

„Aladin und die Wunderlampe“

Jedes Jahr nimmt sich die Theater-AG der Sechstklässler ein Theaterstück vor, welches sie am Ende des Schuljahres auf die Bühne bringen möchte. In diesem Jahr fiel die Wahl auf das Theaterstück „Aladin und die Wunderlampe“ von Ute Kranz, frei nach dem Märchen aus 100 und 1 Nacht.



Es mittet in der Nacht und es donnert und blitzt ganz fürchterlich. Eine Klasse 6 befindet sich auf einer Klassenfahrt, doch außer Daniel, der laut schnarcht, können einige Schüler wegen des Unwetters nicht schlafen. Sie beschließen sich gemeinsam die Zeit zu vertreiben und entscheiden sich dafür, Aladin und die Wunderlampe zu spielen. Sie verkleiden sich und schon sind sie in der Welt des Orients eingetaucht.





Aladin streunt auf dem Basar herum, doch seine Mutter möchte, dass er etwas arbeitet und so zum Unterhalt beiträgt. Der Zauberer, der sich als seinen Onkel ausgibt, verspricht Aladin Geld, wenn er für ihn die Wunderlampe aus einer Höhle herausholt. Und so beginnt für Aladin ein Abenteuer, bei dem er den Ringgeist und den Lampengeist trifft, die ihm helfen seine Probleme zu lösen. Am Ende kann er sogar die schöne Tochter des Sultans heiraten.



Nachdem jeder der Schüler und Schülerinnen der Theater-AG sich eine Figur ausgesucht hatte, die sie spielen wollten, mussten sie sich erst einmal über die Figuren, deren Haltungen und Status informieren. Danach war das Textlernen dran. Auch das Zusammenspiel mit anderen Personen auf der Bühne im Zusammenklang mit dem Text war eine große Schwierigkeit. Dann wurden die Abläufe geprobt, die für das Theaterspiel unabdingbar sind. Wer geht wann wohin, was nimmt er mit und was lässt er da? All diese vielen Kleinigkeiten, die ein Schauspieler behalten muss, stellten alle Schülerinnen und Schüler vor eine große Herausforderung.



Manchmal ist so ein langer Probenprozess mühsam und frustrierend, weil immer wieder das Gleiche geprobt wird und es trotzdem immer noch Dinge zu verbessern gibt. Doch beweisen Schülerinnen und Schüler Durchhaltevermögen, dann kommt am Ende so eine gelungene Vorführung, wie am letzten Dienstag, dabei heraus.

Die Schüler und Schülerinnen waren sehr konzentriert und halfen sich gegenseitig, wenn jemand mal eine Requisite oder seinen Text vergessen hatte. Sogar Marie (6c) und Yale(6e), die kurzfristig für fehlende Schüler eingesprungen waren, wurden aufgefangen. Alle hatten den Ablauf verinnerlicht und konnten so mit Leichtigkeit das Theaterstück den Zuschauern im bis auf den letzten Platz gefüllten Forum präsentieren.

Die Ausleuchtung des Bühnenraumes, die Musik und auch der Einsatz der speziellen Effekte, trugen zusätzlich dazu bei, dass die Zuschauer so sehr in den Bann gezogen wurden, dass sie sitzen blieben und noch mehr sehen wollten, obwohl das Stück schon zu Ende war.

Der tosende Applaus war eine große Belohnung für alle Schauspielerinnen und Schauspieler. Sie haben eine stolze Leistung abgeliefert. Bravo!

Claudia Bulut

Es spielten mit:

Melina Bauer (6e), Joeline Förster (6e), Eilin Aydeniz (6e), Melisa Akbas (6d), Stephie Loupungo (6e), Dorian Natschke (6b), Letizia Fini (6d), Sarah Bissek (6b), Annalena Buitenweg (6b), Jule Engelmann (6b), Daniela Kornelsen (6b), Joelina Picone (6b), Valeria Wunder (6b), Yasmin Yabba (6b), Lara Asel (6c), Kornelia Jakschik (6d), Marie Voß (6c), Jale Üyüklüer (6d)

Vorhang und Requisiten: Oliwia Bohn (6c)

Kulissen: Frau Gäng/Frau Bulut

Spielleitung: Frau Gäng, Frau Bulut

Technik: Niklas Fischer, Luka Hucke, Michel Klever, Benjamin Wendt

Fotos: Frau Bulut